



31. 08. 2012—21. 10. 2012

VERNISSAGE: DONNERSTAG, 30. AUGUST 2012, 16:30H (Einladungskarte beiliegend)

BILDER DES HERZENS. JAPANISCHE TUSCHESPUREN UND SCHRIFTKUNST

Seit im 13. Jahrhundert u. Z. der Zen-Buddhismus aus China nach Japan eingeführt wurde, haben sich in Japan die Tuschespuren der Zen-Mönche und die traditionelle Schriftkunst gegenseitig stark beeinflusst. Es manifestiert sich darin die Eigenständigkeit der japanischen Schrifttradition seit dem Mittelalter. Der Meister des Rinzaï-Zen und Abt des Shōgenji-Tempels in der Präfektur Gifu, Yamakawa Sōgen Rōshi, und die Meisterin der Schriftkunst, Suishū T. Klopfenstein-Arii (Zürich), zeigen in dieser Ausstellung ihre Tuschespuren und ihre Schriftkunstwerke.

01. 09. 2012—03. 03. 2013

VERNISSAGE: FREITAG, 31. AUGUST 2012, 18H (Einladungskarte beiliegend)

ROLLENSPIEL UND BILDGESANG - GESCHICHTE UND GESCHICHTEN BENGALISCHER BILDROLLEN

Schon vor 2000 Jahren zogen in Indien fahrende Künstler über Land, die anhand gemalter Bildrollen die Erzählungen der indischen Epen unter der meist analphabetischen Landbevölkerung verbreiteten. Im Osten Indiens halten sich bis heute die Bildrollen-Traditionen der *patua* und der *jadopatia*. Beide sind mit der Notwendigkeit neuer Überlebensstrategien konfrontiert. Während die *patua* diese Herausforderung meisterten, scheiterten die *jadopatia* - ihre Tradition steht vor dem Aus. Wie es dazu kam, beleuchtet diese von einer gleichnamigen Publikation begleitete Ausstellung.

01. 06. 2012—03. 03. 2013

«MAN MUSS EBEN ALLES SAMMELN». DER ZÜRCHER BOTANIKER HANS SCHINZ UND SEINE ETHNOGRAPHISCHE SAMMLUNG SÜDWESTAFRIKA

Der Zürcher Botaniker Hans Schinz (1858—1941) legte mit seiner Forschungsreise nach Südwestafrika (1884—1887) den Grundstein seiner Karriere. Als Wissenschaftler und leidenschaftlicher Sammler galt sein Interesse botanischen und zoologischen, aber auch ethnographischen Objekten. Die einzigartigen Ethnographika bilden eine der fünf Gründungssammlungen des Völkerkundemuseums der Universität Zürich. Anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums des Alten Botanischen Gartens, dessen Direktor Hans Schinz ab 1895 war und wo sich das heutige Völkerkundemuseum der Universität Zürich befindet, werden in einer Ausstellung und Begleitpublikation seine Südwestafrika-Sammlung und er selber als Person, als Wissenschaftler und als Lehrer vorgestellt.

ACHTUNG: UNTERSCHIEDLICHE VERANSTALTUNGSORTE!

WEGEN UMBAU FINDET EIN TEIL DER VERANSTALTUNGEN IM SCHULHAUS AM SCHANZENGRABEN STATT, AULA 2. STOCK, BASTEIPLATZ 11, 8001 ZÜRICH, VIS-À-VIS VÖLKERKUNDEMUSEUM.

SA 01.09. 19–02H

LANGE NACHT DER ZÜRCHER MUSEEN

Neben Führungen durch unsere drei Ausstellungen bieten wir auch ein Kinderprogramm: Ethnologie von Flugobjekten. Wir geben Einblicke in die Technik fliegender Spiel- und Sportobjekte aus verschiedenen Kulturen. Zum Ausprobieren und Mitmachen für alle Kinder. Weiter werden «Gemalte Lieder» gesungen und gespielt: Bengalische Bildrollenvorführung mit Manimala und Swarna Chitrakar. Detailliertes Programm auf www.musethno.uzh.ch, www.langenacht.ch oder bei uns am Museumsempfang.

SO 02.09. 12H

BILDER DES HERZENS. JAPANISCHE TUSCHESPUREN UND SCHRIFTKUNST

Führung durch die Ausstellung mit lic. phil. Richard Müller, Japanologe.

DI 11.09. 18:30H (TÜRÖFFNUNG 18H) im Schulhaus am Schanzengraben

Vortrag von Dag Henrichsen (PhD), namibischer Historiker, Basler Afrika Bibliographien.

DAS GOLDENE ZEITALTER DER HERERO. AFRIKANISCHE MODERNE IM SÜDWESTLICHEN AFRIKA UND WISSENSCHAFTSKONSTRUKTIONEN IM SPÄTEN 19. JAHRHUNDERT

Das südwestliche Afrika wurde im 19. Jahrhundert von einer bemerkenswerten gesellschaftlichen Dynamik und Ausgestaltung einer afrikanischen Moderne im Kontext von Handelskapitalismus und christlicher Sozialreform geprägt. Insbesondere Otjiherero-sprechende Menschen, die von Aussenstehenden als konservative Viehhalter wahrgenommen wurden, etablierten im heutigen Zentralnamibia eine neuartige und hegemoniale Gesellschaft. Gleichzeitig prägten erste europäische Forscher in der Region massgebliche ethnologische Paradigmen zur Gesellschaft von Herero.



SO 16.09. 12H

ROLLENSPIEL UND BILDGESANG - GESCHICHTE UND GESCHICHTEN BENGALISCHER BILDROLLEN

Führung durch die Ausstellung mit Samuel Schütz, Fotograf und Lehrer, Zürich.

DI 18.09. 18:30H (TÜRÖFFNUNG 18H) im Schulhaus am Schanzengraben

Vortrag von Jan Seifert, Leipzig, Rebekka Sutter und Thomas Kaiser, Völkerkundemuseum Zürich.

UNVERHOFFT. BERICHT ÜBER EINE EXPEDITION ZU DEN EINBAUM-TROMMELN IN NAGALAND, NORDOST-INDIEN

Im Jahr 2010 lud der Ältestenrat von Litem, einem Dorf der Chang Naga im äussersten Nordosten Indiens, ein Team des Völkerkundemuseums Zürich ein, vor Ort die Herstellung und rituelle Installierung einer neuen Einbaum-Trommel zu dokumentieren, wie sie früher zur Übermittlung von Nachrichten über grosse Distanzen benutzt und als Schutzgottheiten der Dörfer verehrt wurden. Dank eines Förderbeitrags der Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung konnte unsere Gruppe die Einladung annehmen. Das Vorhaben scheiterte in seiner geplanten Form – doch tat es dies überaus erfolgreich. Davon werden die drei Teilnehmenden der Forschungsreise in Wort, Ton und Bild berichten.



SO 23.09. 12H

«MAN MUSS EBEN ALLES SAMMELN». DER ZÜRCHER BOTANIKER HANS SCHINZ UND SEINE ETHNOGRAPHISCHE SAMMLUNG SÜDWESTAFRIKA

Führung durch die Ausstellung mit Caroline Schütz und Kathrin Schwarz, studentische Mitarbeiterinnen des Ausstellungsprojektes.

MI 26.09. 19H in der Aula der Universität Zürich, Hauptgebäude 2. Stock, Rämistrasse 71, 8006 Zürich, aus Anlass des 15. Deutschsprachigen Japanologentags an der Universität Zürich

TUSCHESPUREN DER ZEN-MÖNCHE UND SCHRIFTKUNST

Vortrag mit Vorführung von Suishū T. Klopfenstein-Arii, Meisterin der Schriftkunst, im Rahmen der Ausstellung «Bilder des Herzens».

DO 04.10. 18H

ROLLENSPIEL UND BILDGESANG - GESCHICHTE UND GESCHICHTEN BENGALISCHER BILDROLLEN

Führung durch die Ausstellung mit Samuel Schütz, Fotograf und Lehrer, Zürich.

SO 07.10. 12H

BILDER DES HERZENS. JAPANISCHE TUSCHESPUREN UND SCHRIFTKUNST

Führung durch die Ausstellung mit Francisco Osorio Bolivar, Sinologie-Student.

DO 11.10. BIS SA 13.10. im Kino Xenix, Kanzleistrasse 52, am Helvetiaplatz, 8004 Zürich

FILMFESTIVAL REGARD BLEU #8

«Regard Bleu» macht 2012 einen weiteren grossen Schritt hin zum Publikum: Dieses Jahr findet das beliebte studentische Filmfestival drei Tage lang im traditionsreichen Kino Xenix statt. Die vielfältige Auswahl an Filmen wird wiederum für bewegende und spannende Erlebnisse sorgen. Details gemäss separatem Programm und unter www.regardbleu.ch.

SO 14.10. 12H

«MAN MUSS EBEN ALLES SAMMELN». DER ZÜRCHER BOTANIKER HANS SCHINZ UND SEINE ETHNOGRAPHISCHE SAMMLUNG SÜDWESTAFRIKA

Führung durch die Ausstellung mit Caroline Schütz und Kathrin Schwarz, studentische Mitarbeiterinnen des Ausstellungsprojektes.

SO 21.10. 12H

BILDER DES HERZENS. JAPANISCHE TUSCHESPUREN UND SCHRIFTKUNST

Letzte Führung durch die Ausstellung mit lic. phil. Heinrich Steinmann, Japanologe und Zen-Mönch.

DI 30.10. 18:30H (TÜRÖFFNUNG 18H) im Schulhaus am Schanzengraben

Vortrag von Florian Köhler, Doktorand, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle (Saale)/D.

ELETEL UND KAAKOL - ZWEI AUSSERGEWÖHNLICHE OBJEKTE DER WODAABE-FRAUEN IN NIGER

Auf den schreinartigen Kalebassentischen der Wodaabe-Frauen in Niger findet man zwei Gegenstände, auf den ersten Blick scheinbar dekorativ und ohne direkt erkennbare Funktion: *Eletele* und *Kaakol*. Ihre eigenwillige Form gibt zunächst Rätsel auf, ihre Bedeutung erschliesst sich jedoch bei näherer Untersuchung. Der mit zahlreichen Fotografien illustrierte Vortrag beleuchtet die Herkunft dieser wenig bekannten Gegenstände weiblicher afrikanischer Prestigekultur, analysiert ihre Bedeutung im sozialen und rituellen Kontext und zeigt die Metamorphosen auf, die sie in der jüngeren Vergangenheit durchlaufen haben.



VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Pelikanstrasse 40 | CH-8001 Zürich | T +41 (0)44 634 90 11 | www.musethno.uzh.ch

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag bis Freitag 10–13h und 14–17h | Samstag 14–17h | Sonntag 11–17h Montag geschlossen | Eintritt frei